

Suchet in der Schrift! *

Es ist für jeden Menschen, der mit Verstandeskraft begabt ist, entscheidend, dass er sein Verhältnis zu Gott versteht. Viele Studenten haben kein klares Verständnis davon, was der Erlösungsplan bedeutet. Gott hat uns sein Wort als Pfand gegeben und lädt uns ein: *“Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein sanftes Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.” (Matt. 11,28-30)*

Die Erniedrigung des Menschen Jesus Christus ist für den menschlichen Verstand nicht zu begreifen. Doch seine Göttlichkeit und seine Existenz, ehe die Welt erschaffen wurde, kann von allen, die dem Wort Gottes glauben, nicht in Zweifel gestellt werden. Der Apostel Paulus spricht von dem Mittler, dem eingeborenen Sohn Gottes, der in der Herrlichkeit Gott war, der Herr der himmlischen Heere. Als er seine Göttlichkeit mit menschlichem Gewand umgab, nahm er die Gestalt eines Knechtes an.

Christus zeigte seine Demut, indem er zum Erstaunen aller himmlischen Wesen einwilligte, Mensch zu werden. Die Einwilligung zur Menschwerdung wäre keine Erniedrigung, wenn Christus nicht den hohen Rang vor seiner Geburt gehabt hätte. Wir müssen uns bewusst machen, dass Christus sein Königsgewand, seine Krone und seine Herrschaft niederlegte und seine Göttlichkeit in menschliche Gestalt kleidete. So wollte er den Menschen dort begegnen, wo sie waren, und sie mit moralischer Kraft ausstatten, damit sie Söhne und Töchter Gottes werden können. Um die Menschen zu erlösen, wurde Christus gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz.

Das Menschsein des Sohnes Gottes bedeutet uns alles. Es ist die goldene Kette, die uns an Christus und damit an Gott bindet. Darüber sollten wir gründlich nachdenken. Christus war ein wirklicher Mensch. Es war ein Beweis seiner Demut, dass er Mensch wurde. Doch er war Gott in menschlicher Gestalt. Wenn wir darüber nachdenken, dann ist es gut, wenn wir die Worte beachten, die Christus zu Mose aus dem brennenden Busch gesprochen hat: *“Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort auf dem du stehst, ist heiliges Land!” (2. Mose 3,5)*

Wenn wir uns damit (mit dieser Demut) eingehend befassen wollen, müssen wir die Bereitschaft eines Lernenden (Jüngers) und ein reuevolles Herz haben. Die Beschäftigung mit der Menschwerdung Christi ist ein fruchtbares Feld, das den Suchenden belohnt, der tief nach verborgener Wahrheit gräbt.

Die Bibel ist unser Führer auf dem sicheren Pfad zum ewigen Leben. Gott hat Menschen inspiriert, die Wahrheit für uns niederzuschreiben. Diese Wahrheit zieht uns an und wird uns, wenn wir sie ausleben, die moralische Kraft verleihen, um zu den gebildetsten Menschen zu gehören. Der Verstand derer, die das Wort studieren, wird wachsen. Weit mehr als jedes andere Studium wird dieses Studium unsere Fassungskraft vergrößern und jede Fähigkeit mit neuer Kraft erfüllen. Es bringt unseren Geist in Verbindung mit den umfassenden, veredelnden Grundsätzen der Wahrheit. Es bringt uns in engen Kontakt mit dem ganzen Himmel und verleiht uns Weisheit, Kenntnis und Verständnis.

Wenn wir uns mit Allerweltserzeugnissen beschäftigen und uns von den Schriften nicht inspirierter Menschen nähren, dann wird unser Geist verkümmern und veröden. Er hat keine Verbindung mit den tiefen, umfassenden Grundsätzen der ewigen Wahrheit. Das Verständnis passt sich unbewusst den Vorstellungen an, die man hegt, und durch die Beschäftigung mit diesen Dingen wird der Verstand geschwächt und seine Kraft geschmälert.

Gott will, dass die Schrift als die Quelle einer Wissenschaft, die über allen menschlichen Theorien steht, erforscht wird. Er wünscht, dass die Menschen tief in den Minen der Wahrheit nach Kostbarkeiten graben, die sie enthalten. Doch zu oft treten menschliche Weisheiten an die Stelle der Wissenschaft der Bibel. Menschen setzen ihre Kraft ein, um Gottes Absichten umzuformen und Unterschiede zwischen den Büchern festzustellen. Durch ihre Erfindungen machen sie die Schrift zur Lüge.

Nach Gottes Willen ist die Annahme des Evangeliums nicht von menschlichen Verstandesgründen abhängig. Das Evangelium ist als geistliche Nahrung gedacht, um das geistliche Verlangen des Menschen zu befriedigen. Es ist in jedem Fall genau das, was der Mensch braucht. Diejenigen an den Schulen, die es für notwendig erachtet haben, ihre Schüler mit vielen Autoren bekannt zu machen, wissen selbst von den großen Themen der Bibel am allerwenigsten. Die Lehrer müssen also selbst das Buch der Bücher in die Hand nehmen und aus der Schrift erfahren, dass das Evangelium die Kraft hat, demütigen und zerschlagenen Herzen seine Göttlichkeit zu beweisen.

Das Evangelium ist die Macht und Weisheit Gottes. Der Charakter Christi auf Erden offenbarte seine Göttlichkeit. Das Evangelium, das er gegeben hat, soll das Studium seines menschlichen Vermächtnisses in all seinen Erziehungsaspekten sein, bis Lehrer, Kinder und Jugendliche in dem einzig wahren und lebendigen Gott das Ziel ihres Glaubens, ihre Liebe und ihrer Anbetung sehen. Das Wort muss geachtet und befolgt werden. Jenes Buch, in dem der Bericht über Christi Leben, Werk, Lehre, Leiden und endgültiger Sieg niedergeschrieben ist, soll zur Quelle unserer Kraft werden. Wir haben die große Chance, dass wir auf dieser Welt lernen, um für ein höheres Leben geeignet zu sein – die höchste Klasse in der höchsten Schule, wo wir unter Gott unsere Studien für alle Ewigkeit fortsetzen.

Quelle:

Aus dem Buch "Für die Gemeinde geschrieben" Ausgewählte Botschaften von Ellen G. White Band 1; zum Thema Christus und das Gesetz

*Dieser Artikel erschien in The Youth's Instructor vom 13. Oktober 1898

Die Heilige Schrift - Altes und Neues Testament - ist das Wort Gottes, durch göttliche Inspiration heiligen Menschen anvertraut, die geredet und geschrieben haben, getrieben vom heiligen Geist. In diesem Wort hat Gott dem Menschen alles mitgeteilt, was zu dessen Errettung nötig ist. Die heilige Schrift ist die unfehlbare Offenbarung seines Willens. Sie ist der Maßstab für den Charakter und der Prüfstein aller Erfahrungen. Sie ist die maßgebende Offenbarungsquelle aller Lehre und der zuverlässige Bericht vom Handeln Gottes in der Geschichte und am Menschen.